

„Stilistische Brücke“- Interdisziplinäre Workshops für Klassik und Jazz

Verantwortliche: Prof. Fabian Homar, MA,
Prof. Aleksandar Georgiev, MA

Künstlerische Leitung: Prof. Fabian Homar, MA

Projektfeld: Musikproduktion, New Audience & Public Awareness,
Kammer- und Ensemblesmusik, PreProfession/Workshop

Institut oder Forschung: MAK-Institut

Durchführungszeitraum: 11. Oktober 2023 09:00-12:00 Uhr Workshop,
Konzert: 19:30 Uhr, Kammerlichtspiele Klagenfurt

Ziele des Projektes:

- Intensivierung des Austauschs mit dem Jazz-Institut
- Einblick für die Studierenden in das Zusammenspiel einer professionellen Band
- Kennenlernen von neuen Sound-Elementen/Mischung des Klanges
- Erarbeitung von Arrangements
- Einblick in Aufnahmetechniken und Musikproduktion

Beschreibung des Projektes:

Alle drei Workshop-Leiter wurden klassisch ausgebildet und sind daher in verschiedenen Genres verankert. Das spezielle an diesem Workshop-Vormittag war daher, dass dieser sowohl für Klassik- als auch für Jazz-Studierende besonders gewinnbringend war. Die Studierenden konnten nämlich jeweils vom anderen Musikbereich wichtige Erkenntnisse gewinnen, die sie sich für ihren weiteren beruflichen und musikalischen Werdegang durchaus zu Nutzen machen können. Das Arbeiten an unterschiedlichen Stücken und Arrangements, so wie die Herleitung dieser und die Rückbesinnung auf wesentliche und rudimentäre Strukturen, hat den Studierenden wichtige Inputs gegeben und kann ihnen jedenfalls neue Horizonte eröffnen.

Sowohl im klassischen Bereich als auch in der Jazz- und Populärmusik ist die Verbindung von Harmonie, Bass und Rhythmus besonders wichtig.

Die 3 Workshop-Leiter Jan Eschke (Keyboards), Heiko Jung (Bass) und Vladimir Petrov (Drums) gaben wichtige Impulse und Einblicke in die Parameter Spieltechnik, Klangvorstellungen, Tuning, Musikproduktion, Komposition/Arrangements, Improvisation u.v.m

Die Studierenden stellten aktiv Fragen und durften einige Übungen auch gemeinsam mit der Band ausprobieren. Dadurch wurde die Aufmerksamkeit gesteigert und den Studierenden die Hemmschwelle genommen, sofort mit einer professionellen Band interagieren zu können.

Projekt-Leiter:

Jan Eschke - Er spielt und tourt regelmäßig mit Charly Antolini's Jazz Power, Martin Grubingers Percussive Planet Ensemble, Max Grosch Quartett, Norisha, Martin Auer Quintett, Nina Michelle Band, Sonja Eschke und die Rabauken u.v.m. Seit dem Wintersemester 2010/11 lehrt er am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Heiko Jung - Seine musikalische Vielfältigkeit und sein stilistisches Spektrum zeigen sich in langjährigen Kooperationen mit Ensembles wie der Genre definierenden Jazz-Metal-Band „Panzerballett“, Martin Grubingers Percussion Crossover-Projekt „The Percussive Planet“ und der legendären deutschen Jazz- Rock-Band „Klaus Doldingers Passport“.

Vladi Petrov - ist seit 2009 Pauker und Schlagzeuger im Bruckner Orchester Linz. Er ist mehrmaliger Preisträger verschiedener Internationaler Schlagzeug- Wettbewerbe. Zahlreiche Tourneen führten Vladi Petrov als Marimba- und Schlagwerksolist, kammermusikalisch sowie als Orchestermusiker gleichermaßen nach Österreich, Belgien, China, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Japan, Italien, Rumänien, Russland und die USA.

Resümee:

Der Workshop und auch das Konzert am Abend wurde von den Studierenden relativ gut angenommen. Der Besuch beim Workshop hätte durchaus zahlreicher sein können. Dies liegt meines Erachtens aber an der nicht besonders aktiven Aufforderung des Kollegiums, vor allem der Jazz-Abteilung. Prof. Georgiev und ich haben den Workshop intensiv beworben.

Die Studierenden, die teilgenommen haben, gaben uns und den Workshop-Leader durchwegs positive Rückmeldungen und sie konnten einiges für ihren weiteren musikalischen Weg mitnehmen.

Ich möchte dafür plädieren, in Zukunft mehr interdisziplinäre Workshops durchzuführen, da es für jede Universität wichtig ist, dass die einzelnen Sparten intensiver zusammenarbeiten.